

Märkische Oderzeitung

URL <http://www.moz.de/heimat/lokalredaktionen/strausberg/artikel8/dg/o/1/1043812/>

UWE SPRANGER 24.10.2012 20:24 UHR
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

Lehmbackofen bekommt den letzten Schliff

Strausberg (MOZ) Der Verein Jugendschule Strausberg kommt mit seinen Vorhaben auf dem ehemaligen Kirchengelände an der Hennickendorfer Chaussee nicht so schnell voran wie erhofft. In ganz kleinen Schritten werden derzeit die ehrgeizigen Pläne verwirklicht.

Immer wenn das Tor offen steht, sind Schüler der Freien Montessorischule Berlin auf dem gut 2,5 Hektar großen Gelände an der Bahnlinie anzutreffen. Gestern beispielsweise war wieder eine Gruppe aktiv. Die Mädchen und Jungen haben unter anderem Laub geharkt und am Wiederaufbau des ehemaligen Gewächshauses gewerkelt. Denn Gemüse- und Obstbau zählen zu den ständigen Aktivitäten, die den Zwölf- bis 16-Jährigen eine Alternative zum normalen Schulbetrieb bieten sollen. Später sollen sie als Gruppe auf dem Hof leben, anfallende Arbeiten unter pädagogischer und praktischer Anleitung ausführen und so Kompetenzen erlangen. Für das Gewächshaus werden übrigens große Schulfenster verwendet, die bei einer Sanierung ausrangiert worden waren. Inzwischen ist auf dem Gelände eine "Sommerküche" entstanden, die die Möglichkeit zur Essenzubereitung und bei Regenwetter ein Dach über dem Kopf bietet. In der Nähe wird gerade am Lehmbackofen letzte Hand angelegt. In einem Gehege gackern ein paar Hühner, und auf dem teilweise entschlammten und freigeschnittenen Teich schwimmt ein selbst gebautes Floß. In einem Holzhäuschen gibt es ein Trockenklo, ein weiteres in einem Bauwagen. Neben einem Wasseranschluss kann die Truppe inzwischen auch wieder über Strom verfügen, der im früheren Immaculatahaus anliegt.

Bei dem am nächsten an der Straße gelegenen Gebäude ist allerdings trotz Abdeckung mit Planen ein Teil des Dachs eingestürzt. Laut Vereinschefin Antje Heppelmann laufen derzeit Gespräche mit Firmen, dass noch vor dem Winter ein Notdach errichtet wird, um zumindest weiteren Verfall zu verhindern. Denn dieses Gebäude ist nach den Plänen des Vereins noch lange nicht an der Reihe. Zuerst soll das frühere Michaelshaus, das Wirtschaftsgebäude, nutzbar gemacht werden. Antje Heppelmann hofft, dass darin im nächsten Jahr Werkstätten und Übernachtungsräume hergerichtet werden können. Dadurch, dass dort viel selbst gemacht werden könne, sei sie optimistisch. Der Verein versuche überdies, Fördermittel zu bekommen. Zudem gebe es in der Schule jetzt jemanden, der sich um Spendenakquise kümmere, berichtet Paul Weißbach. Der Neuenhagener ist einer von zwei Angestellten beim Verein. Neben den beiden ist seit wenigen Wochen Ilja Skripnik im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres auf dem Gelände im Einsatz.

Ende September hatte es übrigens einen Tag der offenen Tür auf dem Gelände gegeben. Vorgesehene Werbung in der Umgebung war allerdings nicht passiert, weil die Schüler die Plakate nicht zum Termin fertig bekamen. So waren die Kinder mit ihren Eltern eher unter sich geblieben. Beim nächsten Mal werde man das Umfeld besser einbeziehen, versichert Weißbach.



Lesen Sie auch ...

25.10.2012 07:45 [THEMA](#)

Straßenbahn ohne Feiertag

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/1043866/&type=98>

24.10.2012 07:02 [THEMA](#)

Hotelzimmer gebucht

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/1043124/&type=98>

24.10.2012 07:01 [THEMA](#)

Für den Flugplatz geworben

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/1043123/&type=98>

© 2011 MOZ.DE MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG

Märkische Oderzeitung
